

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 172 (2021)
Heft: 3

Rubrik: Aktuell = Actualités

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bäume in Städten, wie hier in Paris, wirken sich positiv auf die Psyche der Menschen aus.

Bild: iStock

Bäume für die mentale Gesundheit

Zwei neue Studien aus Deutschland zeigen, wie sich die Artenvielfalt und insbesondere Bäume positiv auf die Gesundheit der Menschen auswirken.

Gemäss den neuen Studien geht es Menschen, die in Regionen mit einer höheren Vielfalt an Pflanzen- und Vogelarten leben, besser. Insbesondere die mentale Gesundheit profitiert von einem grösseren Artenreichtum. Eine andere Studie zeigt, dass Strassenbäume im direkten Le-

bensumfeld das Risiko für Depressionen und den Bedarf an Antidepressiva in der Stadtbevölkerung reduzieren können. An beiden Studien war das Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) beteiligt.

31.3.2021, idiv.de

Hippokratischer Eid für Forstfachleute?

Sollen sich Forstfachleute zu grundlegenden Werten bekennen und nach Vorbild der Ärzteschaft eine Art hippokratischen Eid leisten? Das fragt die Forstzeitschrift AFZ-Der Wald (Nr. 7, 31.3.2021). In einem «Textvorschlag zum Wertekanon Forst» heisst es unter anderem, dass «ich mich stets dafür einsetze, Wälder in ihrer Fläche und Funktion zu erhalten und gegebenenfalls zu restaurieren und Gefahren von ihnen abzuwenden. (...) Ich bin mir bewusst, dass ein gelingender Dialog mit den vielen am Wald Interessierten eine wesentliche Voraussetzung ist.»

31.3.2021, forstpraxis.de

Den Waldverlust stoppen

Laut einer UNESCO-Studie sind 40% der Weltbevölkerung von Wald- und Landschaftszerstörung betroffen. Das Programm Forest Landscape Restoration (FLR) will Abhilfe schaffen, indem es unterschiedliche Akteure (u.a. aus Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Naturschutz, Tourismus) zusammenbringt. Ziel ist die Verbesserung und Sicherung lebenswichtiger ökologischer Funktionen. 15% der geschädigten Landflächen der Erde eignen sich für FLR. Das Programm wurde von der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO) entwickelt.

21.3.2021, iufro.org

Ein Bier für den Schweizer Wald

Der Hersteller des Schweizer Lagerbiers «Uszit» hat sich auf die Fahne geschrieben, den Schweizer Wald zu unterstützen. Von jeder verkauften Dose gehen fünf Rappen an Projekte zum Schutz und Erhalt des Waldes. Die Hersteller betonen,

dass Dosen gemäss einer BAFU-Studie in den meisten Fällen umweltfreundlicher sind als Flaschen. Auf der Website des Bierherstellers sind die unterstützten Waldprojekte aufgeführt.

www.uszit-bier.ch

Bundesgericht bremst Autobahnausbau

Der kantonale Nutzungsplan für den Ausbau des A3-Autobahn-Anschlusses Schindellegi (SZ) wurde vom Bundesgericht aufgehoben. Das Projekt bedingt permanente und temporäre Rodung von Wald. Der Kanton Schwyz, so die Begründung des Bundesgerichts, habe bei seiner Planung insbesondere gegen das Bundesgesetz über den Wald (WaG) verstossen, das eine vorgängige Rodungsbewilligung verlangt. Der Nutzungsplan war allerdings ohne Rodungsgesuch festgesetzt worden. Damit sei eine umfassende Beurteilung der Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt nicht möglich.

29.1.2021, Urteil 1C_101/2020 und 1C_102/2020

Hiver neigeux 20/21

L'hiver 2020/2021 a été plus enneigé que la moyenne pluriannuelle, en particulier en dessous de 2000 mètres d'altitude, et a été caractérisé par des quantités de neige fraîche et des hauteurs de neige supérieures à la moyenne. Jusqu'à 5 mètres de neige fraîche sont tombés au cours de la seconde moitié du mois de janvier sur la crête principale nord des Alpes, selon le rapport d'hiver (provisoire) du SLF au 30 mars 2021. Les grandes quantités de neige et un manteau de neige ancienne fragile persistant ont souvent entraîné un danger d'avalanche considérable, important et même très important (niveau 5).

30.3.2021, slf.ch

La construction en bois économiquement

Les avantages écologiques de la construction en bois sont incontestables. Mais comment se compare-t-elle économiquement à une construction massive? Une étude commandée par l'OFEV et réalisée par Wüest Partner montre que la construction en bois peut aussi être économiquement viable. Le magazine «Que coûte une construction bois?» de Lignum peut être obtenu en ligne.

lignum.ch

Les crédits forestiers sous la loupe

Depuis 1994, le Gouvernement fédéral utilise les crédits d'investissement forestiers pour soutenir les projets et les acquisitions qui servent à la protection contre les événements naturels ou à l'entretien et à l'utilisation rationnels de la forêt. Rien que de 2000 à 2018, 1450 crédits d'investissement ont été accordés pour des projets forestiers. Une évaluation réalisée sur mandat de l'OFEV montre que sans ce soutien, de nombreux projets n'auraient pas pu être réalisés, ou seulement partiellement. Le rapport d'évaluation contient également des recommandations pour optimiser l'impact de l'instrument et des processus.

6.4.2021, Newsletter Forêt, bafu.admin.ch

Dem Kastanienrindenkrebs auf der Spur

Eine neue Studie zeigt, wie sich invasive Schadorganismen ausbreiten können. Forschende des WSL und der Uni Neuenburg haben die Genetik des Pilzes *Cryphonectria parasitica* untersucht, der den Rindenkrebs bei der Edelkastanie verursacht. Sie fanden heraus, dass sich der Pilz zuerst in bestimmten Gebieten etabliert hat, bevor er sich rasch im Mittelmeerraum und bis in die Schweiz ausbreitete («Brückenkopf-Effekt»). Er hat die Fähigkeit, sich ungeschlechtlich zu vermehren. Der Pilz wird biologisch mit einem Virus bekämpft.

22.3.2021, wsl.ch

Anpassen an den Klimawandel

Das Portal «Resiliente Wälder» des Bundesamts für Umwelt (BAFU) bietet Informationen und Entscheidungsgrundlagen rund um die Waldbewirtschaftung im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel. Informationen gibt es zu den Themen Waldbewirtschaftung, Waldstandorte, Baumarten, Waldbiodiversität und Arten, GIS (georeferenzierte Daten), Klima, Wetter, Waldbrand, Forschung und Planung. Das Portal richtet sich an Fachleute, Waldbesitzerinnen, Studenten und Forschende.

4.1.2021, bafu.admin.ch



In 80 Wäldern gibt es Parcours mit Holzfiguren. Infos gibts über die Website wald-vielfalt.ch

«Wald-Vielfalt» wird fortgesetzt

Die Kampagne Wald-Vielfalt des Bundesamts für Umwelt (BAFU) wird wegen ihres Erfolgs um ein Jahr fortgesetzt.

Seit Mai 2020 macht die Kampagne «Wald-Vielfalt» die Waldbesuchenden auf die Biodiversität im Wald aufmerksam. Highlight sind Parcours mit Holzfiguren, die es in rund 80 Wäldern der Schweiz zu finden gibt. Bei Schulen und Familien fand das Zusammenspiel von Erlebnis und

Wissensvermittlung im Wald grossen Anklang. Und in der Corona-Zeit hat der Wald noch einmal an Beliebtheit gewonnen. Deshalb hat das BAFU entschieden, die Kampagne um ein Jahr zu verlängern. wald-vielfalt.ch

Task Force wirbt für Douglasie

Die «Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen» (SZF) hat der Douglasie in der letzten Ausgabe einen Schwerpunkt gewidmet. Nun informiert ein neuer, von der Task Force Wald+Holz+Energie (TF WHE) herausgegebener Flyer über die ökologischen, wirtschaftlichen und technischen Vorteile dieser Baumart. «Damit wollen wir Lust machen, dieser potenzial-

starken Baumart in unseren Wäldern den Raum zu geben, den sie verdient», sagt Thomas Lädach, Präsident von Holzindustrie Schweiz. Der Flyer steht auf den Websites der Task Force WHE www.taskforceholz.ch und Holzindustrie Schweiz www.holz-bois.ch gratis als Download zur Verfügung.

26.3.2021, taskforceholz.ch

Keine Atempause für Wälder

Aufgrund der Pandemie schrumpfte die Weltwirtschaft 2020 um rund 3.5%. Trotzdem stieg der Verlust an tropischen Primärwäldern im Vergleich zu 2019 um 12% an: Mehr als 12 Millionen Hektar Baumbestand in den Tropen gingen 2020 gemäss dem World Resources Institute der Universität Maryland (USA) verloren. Dieser Trend könnte sich weiter verstärken. Zudem leiden Wälder zusehends unter extremen Wetterbedingungen: Im Amazonasgebiet brennt es bereits im Inneren des Regenwaldes und nicht mehr nur an den abgeholzten Rändern.

31.3.2021, wri.org

Grand écart dû à l'urbanisation

L'urbanisation désynchronise les pollinisateurs et les plantes: plus une agglomération est urbaine, plus les plantes fleurissent tôt. Mais comme les pollinisateurs ne réagissent pas à l'unisson, le réseau plantes-pollinisateurs risque de se désagréger avec l'urbanisation croissante. C'est ce que montrent des études menées dans l'agglomération lilloise (F). Les chercheurs de l'université locale ont enregistré plus de 70 espèces végétales et 154 espèces animales et ont prélevé des échantillons de plus de 4300 abeilles et syrphes sauvages.

19.2.2021, biodiversite.scnat.ch

Management von Wildtieren und Walderschliessung

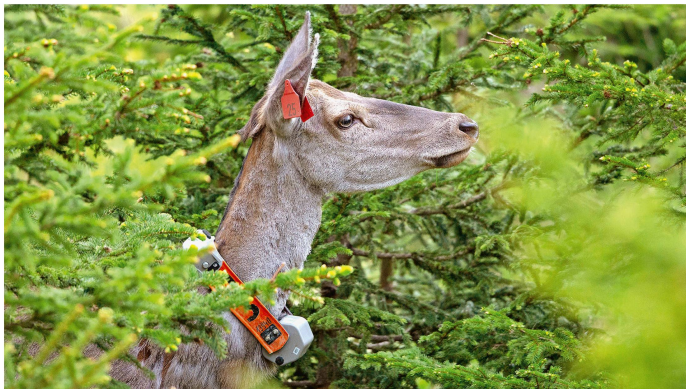
Seit dem Frühlingsemester 2021 bietet der ETH-Studiengang zukünftigen Forstfachleuten wieder zwei Lehrveranstaltungen in Wildtierökologie an. Das Minor-Studium in Forstlicher Produktion wurde neu konzipiert.

Wildtiermanagement ist in der Schweiz ein hochaktuelles Thema, wie die Abstimmung zum Jagdgesetz und der neue Säugetieratlas zeigen. Die Überschneidung der Lebensräume von Menschen und Wildtieren führt immer wieder zu Konflikten, für die es keine einfachen Lösungen gibt. Für künftige Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sind Kenntnisse wichtig, wie Mensch-Wildtier-Systeme funktionieren und Wildtierpopulationen geschützt und bewirtschaftet werden können.

Theorie und praxisnahe Lösungsansätze

Seit Beginn des Frühlingsemesters leitet Roland Graf, ETH-Absolvent und Dozent für Wildtiermanagement an der ZHAW Wädenswil, eine Wahlfachvorlesung zum Thema im Master-Programm. Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, dass die Studierenden alle Schritte des Wildtiermanagementzyklus besser verstehen. Sie beinhaltet theoretische Hintergründe zum Konflikt zwischen Menschen und verschiedenen Wildtieren in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Freizeitaktivitäten und Verkehr und zeigt praxisnahe Lösungsansätze. Die Studierenden diskutieren insbesondere Fallbeispiele und lernen eine Debatte zum Thema Grossraubtiere zu führen, um die Positionen verschiedener Stakeholder besser zu verstehen. Drei Tage verbringen sie im Feld, wo sie unter anderem Verbiss an Waldverjüngung erheben. Thematisch wird die Ökologie des Wildschweins, des Bibers, des Rothirschs und von Grossraubtieren besprochen. Betrachtungen verschiedener Wirkungskontrollen von möglichen Massnahmen runden die Veranstaltung ab.

Gioele Madonna nimmt als Student am Kurs teil und freut sich über die Aktualität der Themen. Für ihn ist es wichtig, als angehender Forstfachmann das Thema Wildtiere vertieft zu kennen, um bei Konflikten evidenzbasierte Lösungen vorschlagen zu können. «Dank Fotofallen, Videos und Mikrochips konnten Forschende zum Beispiel Aktivitäten von Wildschweinen



Hightechforschung erweitert die Methodenvielfalt für das Wildtiermanagement.
Foto: Markus Stähli

analysieren und herausfinden, dass die Tiere gewisse Geräusche nicht mögen.» Sie konnten den Wildschweinen nicht nur folgen, sondern ihr Verhalten verstehen.

Revidiertes Minor-Studium Forstliche Produktion

Anfang 2021 haben Ingo Burgert (ETH) und Holger Griess (WSL) ein Konzept zur Revision des Minor «Operations Engineering and Management for Forest and Timber Industries» erarbeitet. Die Überarbeitung zeigt neu den Weg von der Walderschliessung über die Ernte der Stämme bis zur Ressourcenverarbeitung. Der Minor soll den Studierenden einen Überblick über die Wertschöpfungskette und das Zusammenspiel von Forst- und Holzwirtschaft vermitteln. Dazu gehören Vorlesungen zur Walderschliessung, zur Holzerntetechnik sowie zu den Materialeigenschaften und zur Verarbeitung und Verwendung von Holz. Das Konzept wurde Ende April der Unterrichtskommission des D-USYS vorgelegt.

Der Minor-Studiengang umfasst im ersten Teil neu die Vorlesung «Forest Access and Transportation» von Holger Griess (WSL). Sie vermittelt die Geschichte der Holzernte, die Entwicklung neuer Technologien und die Weiterentwicklung der Ansprüche an den Wald. Die Studierenden sollen so die notwendigen Grundlagen der Walderschliessungsplanung erhalten. Eine weitere neue Vorlesung zu Holzerntetechnik wird erstmals im Herbstsemester 2021 angeboten.

Den zweiten Teil gestaltet Ingo Burgert (ETH, D-BAUG und Empa). Er hält die Vorlesung «Wood structure and function» zusammen mit Georg von Arx (WSL). Sie stellt die Holzstruktur verschiedener Baumarten und die grundlegenden Struktur- und Funktionszusammenhänge im lebenden Baum näher vor. Weiter beleuchtet die Vorlesung «Wood Physics & Wood Materials» physikalische und mechanische Eigenschaften von Holz und zeigt Möglichkeiten zur Modifikation und Funktionalisierung, um verbesserte und neue Eigenschaften zu entwickeln. Kenntnisse über Nanozellulose und deren Anwendungspotenzial vermittelt Tanja Zimmermann (Empa). Die dritte Vorlesung «Holzbearbeitung und -verarbeitung» stellt die Produktion und Verwendung von Holzprodukten in den Vordergrund. Dazu kommen die Nutzung des maschinellen Lernens zur Prozessoptimierung und Digitalisierungsaspekte (gemeinsam mit Dr. Mark Schubert, Empa).

«Praxis und Forschung sind interdependente Einheiten», sagt Holger Griess. In British Columbia, wo er als Berater und Forscher tätig war, sei die Holz- und Papierindustrie viel stärker mit der Ausbildung verflochten als in der Schweiz. «Reines Fachwissen reicht nicht aus. Der gesellschaftliche Kontext muss mitverstanden werden, um sinnvolle Entscheidungen in komplexen Systemen zu treffen», betont Griess.

Kontakt

Manon Davies
wald-und-landschaft@usys.ethz.ch

Mit Herzblut und Umsicht für den Forstverein engagiert

Sieben Jahre hielt Larissa Peter als Geschäftsführerin die Fäden des SFV gekonnt zusammen. Sie jonglierte geschickt mit den vielfältigen Aufgaben und war immer bereit, bei zusätzlichen Aufgaben anzupacken. So wurde sie rasch zur Schaltzentrale des Vereins und eignete sich ein für den Vorstand wie auch für die Vereinsmitglieder unschätzbare Wissen an. Mit ihrer Erfahrung und unaufgeregten Art trug sie massgeblich dazu bei, dass sich neue Kräfte im Vorstand rasch einleben konnten und wohlfühlten. Damit war Larissa Peter der sichere Wert im Vorstand.

Noch aus ihrem Auslandsaufenthalt in Holland hatte sich Larissa als Geschäftsführerin des SFV beworben und war nach ihrer Rückkehr in die Schweiz gleich voll in dessen Welt eingetaucht. Mit ihrem gewinnenden Auftreten knüpfte sie sich rasch ein gutes Netzwerk und pflegte dieses sorgfältig. So wirkte sie gerne bei organisationsübergreifenden Aktivitäten wie den Auftritten an der Forstmesse Luzern oder auch bei der IG WaldWild mit. Der SFV erfuhr auf diese Weise von vielen spannenden Projekten und Veranstaltungen



gen und erhielt Informationen von Partnerorganisationen.

Als Geschäftsführerin arbeitete Larissa hervorragend mit dem ehrenamtlich tätigen Vorstand zusammen und brachte auch ihrerseits viel ehrenamtliches Engagement ein. Sie erfüllte ihre Aufgaben stets mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz. Immer wieder machte sie uns Vorstandsmitglieder geduldig auf anstehende Termine und fällige Pendenzen aufmerksam und brachte uns dazu, die Aufgaben

rechtzeitig zu erledigen. Ihr war es stets ein Anliegen, den Verein nach aussen in einem professionellen Licht zu präsentieren, was mit ehrenamtlich tätigen Personen nicht immer einfach ist. Dank ihrer Sorgfalt und Hartnäckigkeit ist dies Larissa – zumindest in unserer Wahrnehmung – hervorragend gelungen.

Ein Highlight in ihrer Amtszeit war das 175-Jahre-Jubiläum des SFV im Kanton Bern. Larissa war von Beginn an im OK dieses Anlasses und konnte dabei ihr Flair für Kultur und ihre Freude am Organisieren von Veranstaltungen voll einbringen. Bedingt durch ein kontinuierlich schrumpfendes OK setzte sie schliesslich die grossen Ideen für das Seminar fast im Alleingang um. Mit diesem Meilenstein für sie und den SFV bleibt sie uns in bester Erinnerung.

Für das grosse Engagement danken wir Larissa Peter im Namen des Vorstandes und stellvertretend für alle Vereinsmitglieder ganz herzlich. Ihr unermüdlicher Einsatz war in jeder Minute spürbar.

*Regina Wollenmann, Caroline Heiri,
Karin Hilfiker*

Der SFV als Plattform für Austausch und Reflexion

Es war in einem Hörsaal ohne Tageslicht an der ETH Zürich. In der gut besuchten Dendrologievorlesung im ersten oder zweiten Semester stellte ein Mitglied des Vorstands den Schweizerischen Forstverein vor, mit dem Ziel, die neuen Studierenden der Abteilung VI als Jungmitglieder für den Forstverein zu gewinnen. Wie viele meiner Mitstudierenden wurde auch ich Mitglied. So war das damals vor 30 Jahren.

Für das Studium der Forstwissenschaften hatte ich mich entschieden, weil ich das Ökosystem Wald besser verstehen wollte. Umfassend und ganzheitlich. Mich interessierten nicht nur die ökologischen Zusammenhänge, sondern auch die Menschen, die im Wald arbeiten, diesen nutzen und sich dafür einsetzen, dass Wälder und Bäume ihre vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft erbringen.

Nach dem Studium zog es mich in den Journalismus. Geprägt unter anderem durch

die Waldsterbensdebatte der 1980er-Jahre, hatte ich den Eindruck, dass viele Förster und Försterinnen gute Arbeit leisteten. Doch das sollte auch bekannt werden. Im Mediengeschäft angekommen, stellte ich dann fest, dass der Wald tatsächlich auf Interesse stösst. Ich realisierte aber auch, dass die Medien ihrer eigenen Logik folgen. Nun verschiebe ich meinen Fokus wieder. Als Geschäftsführer des SFV möchte ich ein offenes Ohr für alle Mitglieder in allen Landesteilen haben. Der SFV soll Euer Verein sein.

Bevölkerung als wichtige Partnerin

In Zeiten des Wandels sind Orte für Begegnungen besonders wichtig. Eine Plattform für Austausch und Reflexion zu bieten, halte ich deshalb für eine zentrale Aufgabe. Auch wenn uns Corona gegenwärtig einen dicken Strich durch die Rechnung macht.

Die Schweiz ist ein vielfältiges Land. Das zeigt sich auch beim Wald und bei der Forstwirtschaft. Und es gilt ebenfalls für die Menschen, die sich für den Wald einsetzen. Diese Vielfalt ist Chance und Herausforderung zugleich. Nicht alle haben die gleichen Interessen. Trotzdem können wir gemeinsam mehr erreichen, als wir gemeinhin denken. Dafür brauchen wir aber Partner. Der wichtigste – und in gewissem Sinne auch eine Art Schiedsrichter – ist die Bevölkerung beziehungsweise das Stimmvolk.

Viele Menschen spüren, wie wichtig der Wald als Ökosystem, Lebensraum und Ressource ist. Und daran lässt sich anknüpfen. Ich freue mich, für den SFV arbeiten zu dürfen. Gäbe es diesen altherwürdigen Verein nicht, man müsste ihn sofort gründen.

*Lukas Denzler
Geschäftsführer SFV/SFS seit März 2021*

Aus dem Vorstand

Seit März 2021 nehmen gleich zwei neue Gesichter an den Vorstandssitzungen des Schweizerischen Forstvereins (SFV) teil. Lukas Denzler trat sein Amt als Geschäftsführer am 1. März 2021 offiziell an. Simon Janssen vertritt in den nächsten Monaten Christine Moos, die erstmals Mutter geworden ist. Der Vorstand gratuliert Christine herzlich zur Geburt ihrer Tochter. Simon Janssen wird sich an der kommenden Jahresversammlung zur Wahl in den Vorstand empfehlen.

Ausreichende Waldverjüngung wichtig

An den beiden Sitzungen vom 4. und 25. März 2021 beschäftigte sich der Vorstand unter anderem mit den Kernanliegen an eine Jagdgesetzgebung aus forstlicher Sicht sowie mit den Vorstössen im Parlament. Diese haben einerseits ein ausgewogenes Jagdgesetz zum Ziel. Andererseits streben sie eine Anpassung der Jagd-

verordnung zugunsten einer geregelten Koexistenz zwischen Menschen, Grossraubtieren und Nutztieren an. Die Waldanliegen fanden in der Debatte im Parlament wiederum keine Erwähnung. Der Schweizerische Forstverein wird seine Anliegen deshalb erneut einbringen. Weitere Möglichkeiten, darauf hinzuweisen, wie wichtig und dringend eine ausreichende Waldverjüngung ist, bieten sich im Rahmen der Umsetzung der Motion von Ständerat Fässler sowie der Motion «Gesamtstrategie für die Anpassung des Waldes an den Klimawandel».

Der Vorstand konkretisierte zudem die vereinseigenen Handlungsschwerpunkte 2020–25. In einem nächsten Schritt sollen diese mit den Leitenden der drei SFV-Arbeitsgruppen diskutiert werden. Das bietet dem Vorstand die Gelegenheit, Stefanie Burger als designierte Leiterin der Arbeitsgruppe Waldbiodiversität kennen-

zulernen. Für die Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere wird weiterhin nach einer neuen Leitung gesucht.

Fortbildung Wald und Landschaft findet Anklang

Andreas Bernasconi und Olivier Schneider informierten den Vorstand über die Aktivitäten der Fortbildung Wald und Landschaft (Fowala). Die Kurse sind gut besucht und stossen bei den Teilnehmenden auf Anklang.

Die von der AG Waldbiodiversität organisierte SFV-Debatte «Schluss mit Aufräumen!?» wird am 1. Juni 2021 online durchgeführt. Der Vorstand hofft sehr, dass die Jahresversammlung mit dem Seminar «Digitalisierung im Wald» sowie den Exkursionen Anfang September in St. Gallen in mehr oder weniger gewohntem Rahmen durchgeführt werden können.

Veranstaltungen des SFV

1. Juni 2021: SFV-Debatte «Schluss mit Aufräumen!?», organisiert von der SFV-AG Waldbiodiversität, online.

28./29. Juni 2021: Praxistagung «Lichter Wald und zur Wirkungskontrolle» der SFV-AG Waldbiodiversität, Bretonnières / Croy-Romainmôtier

18./19. August 2021: Wald-Wild-Weiterbildung der SFV-AG Wald und Wildtiere, Thema «Wildschwein», Maienfeld und Zollikofen

2./3. September 2021: Jahresversammlung des SFV, St. Gallen

Datum offen: Herbsttagung der SFV-AG Wald und Wildtiere, Thema «Wildschwein»

18./19. Oktober 2021: 16. waldökonomisches Seminar zum Thema «Die vierte industrielle Revolution in der Wald- und Holzwirtschaft» von HAFL, BAFU und SFV, Münchenwiler

26. Oktober 2021: Seminar «Aktuelle Fragen der Waldplanung», organisiert von der SFV-AG Waldplanung und -management im Rahmen der Fortbildung Wald und Landschaft

26. November 2021: Jahrestagung 2021 der SFV-AG Waldplanung und -management

Vereinsadressen

Präsidentin: Regina Wollenmann, Rosenweg 1, CH-7000 Chur, Tel. 076 572 73 44, E-Mail regina.wollenmann@forstverein.ch

Geschäftsführer: Lukas Denzler, Binzwiesenstrasse 32, CH-8057 Zürich, Tel. 044 350 08 02, E-Mail info@forstverein.ch

Aktuelle Herausforderungen der Waldplanung

Die Arbeitsgruppe Waldplanung und management (AG WaPlaMa) des Schweizerischen Forstvereins (SFV) untersuchte im Auftrag der Konferenz der Kantonsförster (KOK) aktuelle Herausforderungen der Waldplanung und trug Empfehlungen für künftige Massnahmen zusammen. Die Waldplanung wird in allen forstlichen Ausbildungsgängen – in unterschiedlicher Tiefenschärfe – behandelt, und es gibt zahlreiche Schnittstellen zu den forstlichen Handlungsfeldern wie etwa zur forstlichen Erschliessung oder zum Waldbau. Das Wissen zur Waldplanung ist in Ausbildungs- und Forschungsinstitutionen, Fachstellen und -netzwerken, Kantonen, Betrieben und Büros breit verteilt.

Grosse Bedeutung von regelmässigem Erfahrungs- und Wissensaustausch

Angesichts der Wissensexplosion und stetig neuer technologischer Entwicklungen kommt dem regelmässigen Erfahrungs- und Wissensaustausch aller Akteurinnen und Akteure eine grosse Bedeutung zu.

Dies, weil die Bandbreite an erforderlichen Kompetenzen und Themengebieten sehr breit ist, gleichzeitig aber nur eine beschränkte Zahl von Fachpersonen im Gebiet der Waldplanung spezialisiert ist. Die Planungshoheit obliegt den Kantonen, entsprechend vielfältig sind die angewendeten Methoden und Instrumente. Neue Projekte sind vermehrt in interinstitutioneller Zusammenarbeit zu fördern, um die Weiterentwicklung der Waldplanung sicherzustellen und um Synergien und knappe Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Dazu braucht es einerseits die Bereitschaft der einzelnen Fachpersonen, andererseits auch den Willen der Arbeitgeber, Ressourcen für den Erfahrungsaustausch und für die Zusammenarbeit zur Verfügung zu stellen.

Der Bericht wurde an der Informationstagung der AG WaPlaMa vom 17. März 2021 den Mitgliedern präsentiert, in einem Mitwirkungsprozess konsolidiert und steht auf der aktualisierten Homepage bereit: bit.ly/HerausforderungenWaldplanung

Ihre Profis in der Schweiz

Ingenieurbüros für Ihr Projekt



I n g é n i e u r s E P F / S I A
I n g e n i e u r e E T H / S I A
I n g e g n e r i a E T H / S I A / O T I A

Jura

EcoEng SA
Place de la Gare 4
2900 Porrentruy

Vaud

EcoEng SA
Route de la Combe 2
1816 Chailly-sur-Montreux

Neuchâtel

EcoEng SA
Rue des Fahys 109
2000 Neuchâtel

Aargau

EcoEng AG
Aarauerstrasse 4
5600 Lenzburg

Ticino

EcoEng SA
Via Retica 2
6532 Arbedo-Castione

www.ecoeng.ch

info@ecoeng.ch



Ihr Partner für
forstliche Aufgabenstellungen

www.guaraci.ch

Votre partenaire
dans le secteur forestier

www.naturkonzept.ch



Unsere **Leistungen**: Konzepte, Strategien, Planungen, Projektbegleitungen, GIS / Unsere **Arbeitsweise**: Zielgerichtet, praxisnah und strukturiert, von hoher Qualität / Unsere **Referenzregionen**: AG, AI, AR, BE, BL, BS, GL, GR, OW, SG, SH, TG, UR, ZH / CH-Bund, FL

SILVA CONSULT AG

Klimaschutz, Waldinventur,
RS/GIS, Ökonomie, FSC®
Neustadtgasse 9,
CH-8400 Winterthur
T. +41 (0)52 214 02 65
info@silvaconsult.ch, www.silvaconsult.ch



SILVA CONSULT AG

Gratis-Ausgaben der SZF

Möchten Sie Ihr Archiv der Schweizerischen Zeitschrift für das Forstwesen komplettieren? Die Redaktion verschenkt die Restexemplare der gedruckten Hefte aus den Jahren 2007 bis 2018. Kontaktieren Sie uns per E-Mail bis am 31. Juli: szf@forstverein.ch.

Exemplaires gratuits du JFS

Vous souhaitez compléter vos archives du Journal forestier suisse? Les éditeurs donnent les exemplaires restants des numéros imprimés de 2007 à 2018. Contactez-nous par courriel jusqu'au 31 juillet 2021: szf@forstverein.ch.



nokian
TYRES

NOKIAN TRACTOR KING

GANZ NEUE MÖGLICHKEITEN FÜR TRAKTORREIFEN

Ein höheres Maschinengewicht mehr Leistung und höhere Geschwindigkeiten - die Anforderungen an einen ultimativen Traktorreifen in der Forstwirtschaft, bei Erdbewegungen und im Strassenbau sind schwierig geworden. Der **Nokian Tractor King** ist ein Traktorreifen ohne Kompromisse für schwerste Maschinen und schwierigstes Terrain. Damit ergeben sich ganz neue Möglichkeiten für den Einsatz einer Zugmaschine.

NOKIANTYRES.COM/TRACTORKING

SFV-Debatte: Online-Veranstaltung am 1. Juni 2021, 13.30–17.30

Schluss mit Aufräumen!?

Wird ein Wald von einem Sturmereignis oder Trockenheit heimgesucht, so ist dies für den Waldbesitzer oder den zuständigen Förster eine Herausforderung. Oft stellt sich die Frage: «Aufräumen oder liegen lassen?» Für die Waldbiodiversität sind Störungen eine Chance. Sie erhöhen das Vorkommen von Totholz und Biotopbäumen massgeblich.

Wie also lassen sich bei Zwangsnutzungen betriebswirtschaftliche und ökologische Aspekte kombinieren? Der Schweizerische Forstverein (SFV) lädt Waldfachleute, Biodiversitätsexperten und Interessierte zur Debatte dieser aktuellen Thematik ein. Auf dem Programm stehen Inputreferate, eine professionell moderierte Podiumsdiskussion sowie genügend Zeit für Fragen und Anregungen aus dem Publikum. Die Veranstaltung findet online statt.

Organisiert wird die SFV-Debatte von der Arbeitsgruppe Waldbiodiversität. Programm und Anmeldung online über www.forstverein.ch



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein
Société forestière suisse
Società forestale svizzera